



greenstart<sup>t</sup>  
Eine Start-up-Initiative des  
Klima- und Energiefonds

NEWS 2020



Start-up-  
Initiative  
des Klima- und  
Energiefonds

## KLIMASCHONENDE BUSINESS-IDEEN AUS ÖSTERREICH



### KREATIVE KÖPFE

Zehn heimische TOP-Start-ups zeigen, wie Nachhaltigkeit und Unternehmertum Hand in Hand gehen.

### GREENSTARS 2020

Green Sentinel, Rebel Meat und Traivelling – das sind die drei Siegerteams des fünften greenstart-Durchgangs.



Vienna

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



# Start-up-Wettbewerb des Klima- und Energiefonds – Das sind die greenstars 2020!

**AM 26. NOVEMBER 2020** ging der fünfte greenstart-Durchgang zu Ende – mit den Siegerteams Green Sentinel, Rebel Meat und Traivelling. Sie konnten die Fachjury und Öffentlichkeit mit ihren Konzepten und Fortschritten am meisten überzeugen und sich über ein Preisgeld von je 15.000 Euro freuen.



Im Rahmen des greenstart-Wettbewerbs – in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) – konnten bisher insgesamt 50 Top-Start-ups mit klimaschonenden Business-Ideen aus den Bereichen Mobilität, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Landwirtschaft / Bioökonomie gefördert werden. Sie profitierten von der finanziellen Unterstützung des Programms und konnten ihre Geschäftsideen mit Workshops, Coachings und ExpertInnenberatung erfolgreich weiterentwickeln.

Foto: Klima- und Energiefonds



**INGMAR HÖBARTH**, der Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds, zieht nach fünf erfolgreichen greenstart-Jahren Bilanz und erzählt, was er den Start-ups mit auf den Weg geben möchte.

## **Fünf Jahre greenstart – Was nehmen Sie mit?**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass greenstart ein Booster für die Ideen der Start-ups ist. Unser Ziel ist es ja, grüne Innovationen erfolgreich und nachhaltig in den Markt zu bringen. Und zwar rasch – denn die österreichischen Klimaziele sind ambitioniert und da braucht es jede Idee, jede Innovation, jedes Projekt. Und wir sind natürlich auch stolz darauf, die Start-ups ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen, denn sie sind ein Gewinn für unser Klima und für Österreich als Wirtschaftsstandort.

## **Was ist das Besondere an greenstart?**

Ursprünglich kam die Idee für greenstart aus unseren Klima- und Energie-Modellregionen, in denen klimaschonende Ideen in der Praxis umgesetzt wurden. Es fehlte aber ein Instrument für junge Unternehmen, um ihre Innovationen an die Öffentlichkeit zu bringen und sich mit anderen Unternehmen und Investoren zu vernetzen. Hier hat greenstart eine Lücke geschlossen. Inzwischen ist unsere greenstart-Familie schon auf 50 Mitglieder angewachsen. Viele von ihnen konnten sich mit ihren klimaschonenden Geschäftsmodellen auch erfolgreich am Markt etablieren.

## **Was ist Ihr persönlicher Rat an die Start-ups?**

Die Herausforderungen dieses Jahres machen uns einmal mehr bewusst, dass wir gemeinsame Lösungen brauchen um Krisen zu bewältigen. Das gilt auch für die Klimakrise und dabei beschreiten Start-ups mit ihren Projekten neue Wege und finden zukunftsweisende Lösungen. Ihr Erfolgsrezept: Vernetzung und innovative Ideen. Die neuen TOP 10 greenstarter wollen und können mit ihren neuartigen Lösungsansätzen zur Reduktion des Treibhausgas-Ausstoßes einen wichtigen Beitrag leisten – es freut mich, dass wir sie unterstützen konnten und ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

”

Am Anfang steht immer eine Idee. Diese gemeinsam weiterzuentwickeln, ist eine Win-win-Situation: für die Start-ups und für unser Klima.

“



Foto: BMK Cajetan Perwein



**LEONORE GEWESSLER,**  
Bundesministerin für Klimaschutz, im  
Gespräch über innovative Start-ups  
und nachhaltige Geschäftsideen

### **Frau Bundesministerin, welche Rolle spielen Start-ups bei der Erreichung der Klimaziele?**

Innovative Projekte, die uns auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten, sind gerade jetzt wichtig. Insbesondere in herausfordernden Zeiten wie diesen sind kreative und neuartige Lösungen gefragt – genau das liefern die Start-ups von greenstart. Damit leisten sie mit klimafreundlichen Technologien einen wichtigen Beitrag für unsere Zukunft und zeigen, dass Wirtschaft und Klimaschutz problemlos Hand in Hand gehen können.

### **Ist der Klimagedanke also bei den greenstart FinalistInnen zur Business- Idee gereift?**

Das kann man einfach beantworten, ja! Alle greenstarter – egal ob TOP 3 oder nicht – zeigen seit fünf Jahren, wie man mit innovativen und nachhaltigen Ideen Business machen kann. Sie zeigen, dass grüne Ideen zu green Jobs werden und so den Standort Österreich stärken und sichern. Und natürlich auch ein Stück lebenswerter

machen. Die diesjährigen Top-Teams kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen – da werden wertvolle Ressourcen aus dem sonst schwer zu entsorgenden Klärschlamm zurückgewonnen, uns allen eine Verminderung des Fleischkonsums schmackhaft gemacht und nachhaltigere Fernreisen mit der Bahn ermöglicht. Das ist es, was mich so an greenstart beeindruckt – alle TeilnehmerInnen bringen ihre ganz individuellen Kompetenzen und Leidenschaften ein und haben doch ein gemeinsames Ziel: Unsere Wirtschaft klimafreundlich zu gestalten.

### **Das bisherige Jahr 2020 war auch für viele Start-ups herausfordernd, was möchten Sie den jungen Unternehmen mitgeben?**

Ich glaube, Start-ups haben einen entscheidenden Vorteil. Sie sind innovativ und extrem flexibel. Das hilft nicht nur dabei ihr Geschäftsmodell aufzubauen, sondern auch, wie wir es jetzt durch die Corona-Krise erleben, in herausfordernden Situationen. Die heurigen greenstarter bringen dabei eine Extraportion Mut und Durchhaltevermögen mit und ich wünsche den JungunternehmerInnen auch weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen.



Gerade in herausfordernden Zeiten wie jetzt sind kreative und neuartige Lösungen gefragt – genau das liefern die Start-ups von greenstart.



## Die TOP 3

### **Green Sentinel**

– Aufbereitung von Klärschlamm zu werthaltigen Produkten

**Mehr Infos auf Seite 7**

### **Rebel Meat**

– Klimafreundliche Burgerpattys mit 50 % Fleisch

**Mehr Infos auf Seite 8**

### **Traivelling**

– Erstes Bahnreisebüro für klimafreundliches Reisen

**Mehr Infos auf Seite 9**

# Ein spannendes greenstart-Jahr geht zu Ende...

...und das waren die Highlights des fünften greenstart-Durchgangs:

**ZU BEGINN DES 5. GREENSTART-DURCHGANGS** des Klima- und Energiefonds stand dieses Jahr die Frage: Wie können Start-ups mit Regierungen, großen Unternehmen und NGOs enger zusammenarbeiten, um Innovationen zu kreieren, die zur Lösung der Klimakrise beitragen? Dazu fand am 6. November 2019 eine Info-Session unter dem Titel „Climate Innovation“ im Impact Hub Vienna statt. Neben einer Multistakeholder-Podiumsdiskussion konnten sich Interessierte auch den Roundtables anschließen, wo inspirierende ExpertInnen und greenstar(t)-Alumni potenzielle Projektideen und Einreichungen mit den TeilnehmerInnen besprachen.

Fotos: Lea Fabienne



**DER WEG ZUM GREENSTAR BEGINNT MIT DER PROJEKTEINREICHUNG** und so lieferten auch dieses Mal wieder zahlreiche JungunternehmerInnen ihre Projektideen bei greenstart ab. Der Andrang war auch im fünften Jahr groß und machte es der Fachjury nicht leicht, ihre zehn Favoriten-Teams aus den vielen grünen Business-Ideen auszuwählen. Zwischen der Kür der TOP 10 greenstart-Start-ups und der Verleihung des Titels „greenstar“ an die TOP 3 lag dann ein halbes Jahr voller Workshops, Coachings, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und ExpertInnen-Betreuung durch das Netzwerk des Impact Hub Vienna.

**DAS ETWAS ANDERE KICK-OFF:** Coronabedingt wurde dieses Mal das Kick-off-Event kurzfristig in eine virtuelle Variante umgewandelt. Kein Problem für die TOP 10 Start-ups, denn die sind nicht nur innovativ, sondern auch flexibel. Je fünf Teams hatten in zwei „Roundtable Sessions“ die Chance, in einem kurzen Pitch darzustellen, wie sie mit ihren Business-Ideen dem Klimawandel entgegenwirken möchten. Dabei zeigten sich Legendary Vish, Rebel Meat, GemüseGepard, inoqo, Green Sentinel, Campfire Solutions, Tempriify, Traivelling, Hex und SolOcean von ihrer besten Seite.

**SICH DIGITAL VERNETZEN** konnten sich die Start-ups bereits eine Woche später, als am 22. April der erste von drei Workshops stattfand. Beim virtuellen Kick-off-Workshop lernten die Start-ups die ProjektpartnerInnen des Impact Hub Vienna kennen und nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgte ein Überblick über das weitere Programm. Dann ging es auch schon los, die Start-ups bildeten erneut zwei Gruppen und gemeinsam mit den Coaches wurden Meilensteine definiert und Entwicklungspläne geschmiedet.

**INDIVIDUELLE BETREUUNG.** Um den Start-ups noch mehr beim Erreichen ihrer Ziele zu helfen, gab es nicht nur 6.000 Euro Startkapital für jedes der zehn Teams, sondern auch tatkräftige Unterstützung durch ExpertInnen. Nach dem ersten Workshop standen deshalb am 22. und 23. Juni zwei Expert Days im greenstart-Terminkalender an. Dabei gab es für die Start-ups sowohl Feedback vonseiten der ExpertInnen zu ihren einzelnen Projekten als auch individuelle Sessions, in denen sie für sich relevante Themen mit den ExpertInnen besprechen konnten.

**WAS ES BEDEUTET, INVESTMENT READY ZU SEIN** und wie man sich auf ein Investment vorbereitet, das besprachen die TOP 10 Start-ups am Investors Day am 3. September, ebenfalls im Impact Hub Vienna. Am Ende des Tages fand dann noch ein Entrepreneurs Circle statt, wo gemeinsam mit den InvestorInnen sowie einigen ausgewählten UnternehmerInnen und greenstart-Alumni Erfahrungen im Umgang mit Investment und InvestorInnen ausgetauscht wurden – also was passiert, sobald man ein Investment erhält.



Fotos: greenstart



Fotos: greenstart



**KURZ VOR VOTING-START** gab es am 18. September noch einen Workshop, bei dem die Start-ups gemeinsam mit den Coaches an den einzelnen Projekten arbeiteten. Außerdem wurden noch Tipps zur Mobilisierung für das Online-Voting und zu den letzten Schritten ausgetauscht, bevor das spannende Warten auf das Ergebnis begann.

**DIE SPANNUNG STEIGT:** Auf der neugestalteten Website [www.greenstart.at](http://www.greenstart.at) konnte die Öffentlichkeit per Online-Voting zwei Wochen lang mitentscheiden, welche heimischen Start-ups im greenstart-Wettbewerb das Rennen machen und je 15.000 Euro Preisgeld gewinnen. Das Resultat ergab sich 30:70 aus dem Ergebnis des Online-Votings und aus der Bewertung einer Fachjury.

**BEI DER BEKANNTGABE DER DREI SIEGREICHEN TEAMS** am 26. November fühlte sich so manches Start-up an das erste Kennenlernen erinnert, denn man traf sich coronabedingt wieder vor den Computerbildschirmen zur virtuellen Verkündung der diesjährigen greenstars. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch und der Jubel war groß, als es auch dieses Jahr wieder hieß: „And the winners are...“



# Nach den grünen Sternen greifen: Green Sentinel, Rebel Meat, Traivelling

**NACH EINEM AUFREGENDEN HALBEN JAHR**, in dem die TOP 10 von Coachings, Workshops und dem greenstart-Netzwerk profitieren konnten, hatten am Ende drei Teams beim Publikum und der Fachjury die Nase vorn: Die greenstars 2020 heißen Green Sentinel, Rebel Meat und Traivelling und erhalten je 15.000 Euro Preisgeld.



Foto: greenstart | tatwort

## GREEN SENTINEL

Ressourcen schonen und gleichzeitig die schwierige Entsorgung von Klärschlamm revolutionieren: Das Start-up „Green Sentinel“ hat ein neuartiges RSR-Verfahren („Recovered Sludge Resources“) entwickelt, mit welchem werthaltige Produkte aus Klärschlamm gewonnen und wieder aufbereitet werden können.



Foto: Rebel Meat

## REBEL MEAT

Voller Genuss bei halb so viel Fleisch: Das Team von „Rebel Meat“ hilft umweltbewussten KonsumentInnen, ihren Fleischkonsum zu reduzieren – ohne auf das Fleischerlebnis zu verzichten. Ihre Bio-Burgerpattys bestehen aus 50 % regionalem Fleisch und 50 % heimischen Pilzen, Hirse und Gewürzen.



Foto: greenstart | tatwort

## TRAIVELLING

Erlebnis, Umweltschutz und Effizienz verbinden: „Traivelling“ ist das allererste konsequent klimafreundliche Bahnreisebüro. Das Vater-Sohn-Gespann bietet eine Alternative zu Reisen mit dem Flugzeug und ermöglicht mit Ticketpaketen klimaschonende Bahnreisen in Europa und sogar bis nach Asien.

## • FACHJURY-KOMMENTARE •



Die TOP 10 des 5. Durchgangs von greenstart waren wieder so vielfältig wie facettenreich: Viele tolle Lösungen von mutigen jungen Menschen, die Klimaschutz und Nachhaltigkeit in das Zentrum ihres Geschäftsmodells stellen und sich trauen, innovative Wege zu gehen.

Zuletzt drehte sich die Diskussion vor allem um das mögliche Potenzial zur Reduktion von Treibhausgasen – und die Einschätzung, wie dieses Potenzial durch das Team auch gehoben wird. Auf Basis dieser Kriterien konnten sich die TOP 3 nochmal abheben. Aber generell haben alle TOP 10 Start-ups spannende Themen besetzt, welche bei guter Umsetzung nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch tragfähig sein können. Bitte unbedingt dranbleiben!



## Wie werden die GREENSTARTER AUSGEWÄHLT?

Die Entwicklung von der Idee zum durchdachten Business-Plan benötigt Zeit und Expertise. greenstart bietet einen ausgereiften Qualifizierungsprozess an, der nachhaltige Geschäftskonzepte hervorbringt – das beweisen über 200 Business-Ideen, die in den vergangenen fünf Durchgängen eingereicht wurden. Folgende Kriterien

müssen erfüllt und von einer unabhängigen Fachjury geprüft werden, um unter die TOP 10 zu kommen:

- ▶ Praxistauglichkeit
- ▶ Potenzial zur Vermeidung bzw. Einsparung von Treibhausgasen
- ▶ Innovationspotenzial, Neuheitsgrad und Einzigartigkeit
- ▶ Potenzial zur Skalierung und zur Multiplikation
- ▶ Nachhaltiges Geschäftsmodell (wirt-

schaftlich, ökologisch und sozial)

- ▶ Qualifikation des Teams
- ▶ Nachvollziehbarer Nutzen der Teilnahme am Programm für das Start-up

Nach der Inkubationsphase bewertet die Jury die Konzepte und Fortschritte der zehn Start-ups erneut und entscheidet mit (Gewichtung: 70 % Fachjury, 30 % Online-Voting), welche drei die Siegerprämien mit nach Hause nehmen dürfen.

Mehr Informationen dazu gibt es auf [www.greenstart.at](http://www.greenstart.at)

# greenstar: Green Sentinel – Klärschlamm als Rohstofflieferant von morgen

Fotos: von Green Sentinel zur Verfügung gestellt



**MAN SOLLTE NICHT GLAUBEN**, was alles in Klärschlamm steckt. Früher wurde er einfach auf die Felder ausgebracht, heute muss er aus ökologischen Gründen teuer entsorgt werden. Aber Wertstoffe können aus dem Klärschlamm wieder rückgewonnen werden – und zwar mit dem neuen Aufbereitungsverfahren von Green Sentinel.

**PHOSPHOR UND BRENNSTOFF.** In zweijähriger intensiver Arbeit entwickelte Daniel Scheiböck-Ortner das sogenannte „RSR-Verfahren“ („Recovered Sludge Resources“), einen mehrstufigen Prozess, in dem anorganische Materialien entfernt, Rückstände oxidiert und Phosphor zurückgewonnen wird. Die Aufbereitung des Schlammes erfolgt entweder über eine stationäre Anlage bei den Kläranlagen oder mittels einer mobilen Behandlungsanlage direkt am Entstehungsort.

Rückenwind erhält das oberösterreichische Start-up durch die deutsche Klärschlammverordnung, die eine Phosphor-Rückgewinnung für mittlere und große Kläranlagen vorschreibt. Die BetreiberInnen müssen bis 2023 ein entsprechendes Konzept dafür vorlegen. Auch in Österreich ist mit ähnlichen Vorschriften zu rechnen. „Das wahre Potenzial des Klärschlammes liegt jedoch im hohen Heizwert, der über jenem von Braunkohle liegt“, erklärt Scheiböck-Ortner. „Unser Ersatzbrennstoff kann in gängigen Feststoff-Heizkesseln ab 50 kW eingesetzt werden.“

**STARTBEREIT.** Am 1. August 2020 wurde die GmbH gegründet, Ende des ersten Quartals 2021 soll die erste Anlage fertig sein. Green Sentinel bietet stationäre Aufbereitungsanlagen für Kläranlagen und für Energieversorger, die schon bisher Klärschlamm thermisch verwertet

haben, zum Kauf an. BetreiberInnen kleiner Klärwerke können auch eine mobile Anlage anmieten.

**GROSSAUFTRAG.** Die ersten Anlagen werden vermutlich nach Deutschland gehen. „Ursprünglich hatten wir geplant, 15 Anlagen bis 2025 zu realisieren, doch schon unser erster deutscher Kunde hat Interesse an zehn Anlagen bekundet“, so Scheiböck-Ortner. „Das hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen.“ Auch hierzulande ist das Marktpotenzial gewaltig. Denn in Österreich fallen jährlich 235.000 Tonnen Trockenmasse an Klärschlamm an – und die BetreiberInnen können mit der neuen Technologie zwischen 40 und 70 % der Kosten im Vergleich zur Entsorgung einsparen.

”

Green Sentinel geht ein ökologisches und ökonomisches Problem gezielt an, um daraus einen Konkurrenzvorteil für Kläranlagenbetreiber zu schaffen. Gerade in einer traditionell wenig reizvollen Branche wie der Abwasserwirtschaft besteht die Möglichkeit, einen signifikanten Mehrwert zu generieren.

JURY-ZITAT

“

## GREEN SENTINEL

### WER WIR SIND

Wir sind ein rasant wachsendes österreichisches Umweltunternehmen. Unsere weltweit einzigartigen „RSR-Anlagen“ („Recovered Sludge Resources“) recyceln Klärschlamm auf der Kläranlage zu werthaltigen Produkten. Dadurch gestalten wir kostenintensive Entsorgung zu einem lukrativen Geschäftsmodell um.

### WARUM GREENSTART?

Das greenstart-Netzwerk bietet die perfekte Plattform für unsere Produkte. Darüber hinaus ermöglicht es uns den Austausch mit erfolgreichen GründerInnen aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitssektor, getreu dem Motto: „Netzwerk ist alles.“

### WAS WIR SUCHEN

Wir suchen all jene, für die Klärschlamm Entsorgung ein drängendes Problem ist. Wir sind überzeugt, dass wir über DIE Technologie der Zukunft verfügen, um das Thema Klärschlamm dauerhaft und nachhaltig zu lösen.

### KONTAKT

Daniel Scheiböck-Ortner  
d.ortner@oos-wassertechnik.at



# greenstar: Rebel Meat – voller Genuss, halb so viel Fleisch



## REBEL MEAT

### WER WIR SIND

Rebel Meat macht die nachhaltigsten Fleischprodukte der Welt: Das Veredeln von hochwertigem Bio-Fleisch mit Edelpilzen und anderen pflanzlichen Zutaten schafft ein völlig neues Geschmackserlebnis. Die Produkte sparen 40 % CO<sub>2</sub> und sind noch dazu gesünder als herkömmliche Fleischprodukte. Das alles mit 100 % Bio-Zutaten aus Österreich und gänzlich ohne künstliche Zusatzstoffe oder Geschmacksverstärker.

### WARUM GREENSTART?

greenstart ist eine tolle Chance, uns mit anderen grünen Start-ups zu vernetzen und auf ExpertInnenwissen zurückzugreifen. Außerdem nutzen wir gerne jede Möglichkeit, um der Öffentlichkeit von unseren Produkten zu erzählen – denn je mehr Leute von herkömmlichem Fleisch auf Rebel Meat umsteigen, umso höher ist unser positiver Impact für das Klima und die heimische Bio-Landwirtschaft!

### WAS WIR SUCHEN

Mutige GastronomInnen, die gerade in der Corona-Zeit ein neues, klimafreundliches Produkt einführen wollen, um neue KundInnen zu gewinnen und ihrer bestehenden Kundschaft ein herrliches Geschmackserlebnis zu bieten. Dazu natürlich viele hungrige KundInnen, die sich über saftige und nachhaltige Burger freuen!

### KONTAKT

Philipp Stangl & Cornelia Habacher  
philipp.stangl@rebelmeat.com  
www.rebelmeat.com

**EIGENTLICH SOLLTEN WIR ALLE WENIGER FLEISCH ESSEN.** Da sind sich Medizin, Klimaforschung und TiereschützerInnen einig. Aber: Vielen von uns schmeckt es einfach. Mit einem Burger-Patty von Rebel Meat soll unser Hunger nach Fleisch gestillt werden, obwohl das Produkt nur zu 50 % daraus besteht.

„Ich habe schon viele Menschen erlebt, die sich vorgenommen haben, auf Fleisch zu verzichten, dann aber nur wenige Monate durchgehalten haben“, so Philipp Stangl, einer der Mitgründer von Rebel Meat. Deswegen hat das Wiener Start-up köstliche Burger-Pattys entwickelt, die nur zur Hälfte aus Rindfleisch, zur anderen Hälfte aus Kräuterseitlingen und Hirse in Bioqualität bestehen.

**HALB SO VIEL** Fleisch im Burger-Patty bedeutet halb so viel Methan-Emissionen aus Rindermägen. Das Fleisch stammt von einem oberösterreichischen und einem Waldviertler Biobetrieb. Auch die Biokräuterseitlinge und die Biohirse kommen aus Niederösterreich. So kön-

nen außerdem die Transportwege kurz gehalten werden.

Im Gegensatz zu fleischlosen Produkten von Beyond Meat und Impossible Burger richtet sich Rebel Meat an die FleischesserInnen und FlexitarierInnen als Zielgruppe. Und wollen diese mit dem Geschmack abholen, der bei ihrem Erzeugnis nicht „Fleisch imitiert“, wie es andere versuchen, sondern nur weniger davon verwendet. Maßgeblich an der Entwicklung des Burger-Pattys beteiligt war und ist Molekularbiologin Cornelia Habacher: „90 % der ÖsterreicherInnen essen Fleisch. Wenn wir sie dazu bringen, nur noch halb so viel Fleisch zu essen, dann ist das der effektivste Weg, den gesamten Fleischverbrauch des Landes zu reduzieren.“

„  
Viele wissen bereits, wie umweltschädlich unser hoher Fleischkonsum ist, und Rebel Meat zeigt einen wichtigen ersten Schritt, den wir als KonsumentInnen gehen können, um unseren negativen Impact zu verringern.

JURY-ZITAT

“

**FÜR GASTRONOMIE UND DAHEIM.** Seit verganginem Herbst können die Pattys von Rebel Meat in einigen Wiener Burgerlokalen genossen werden. Auch im Einzelhandel gibt es sie als hochwertige Tiefkühlprodukte zum Beispiel bei MERKUR und BILLA. Eine Expansion auf den deutschen und den Schweizer Markt ist ebenfalls geplant. Preislich sind die Pattys von Rebel Meat mit jenen für Bio- oder Veggie-Burger vergleichbar.

# greenstar: Traivelling – mit dem Zug in die weite Welt

Fotos: von Traivelling zur Verfügung gestellt



**AUS EINER REISE WURDE EIN REISEBÜRO,** aus Vorsätzen werden Umsätze. Elias und Matthias Bohun haben mit Traivelling ein Unternehmen gegründet, das ausschließlich Bahnreisen anbietet – in ganz Europa und bis nach Nordafrika, China oder Japan. Eine spannende Alternative zum Fliegen.

Gleich nach seiner Matura unternahm Elias Bohun eine Reise nach Vietnam. Da ihm Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtig sind, wollte er jedoch nicht fliegen und wählte die Bahn. „Diese Reise hat meine Sicht der Welt verändert“, erklärt Bohun – und so reifte in ihm die Idee eines auf Bahnreisen spezialisierten Reisebüros. „Viele Menschen glauben, es sei unmöglich, mit dem Zug nach Asien zu reisen, doch wenn man weiß wie, dann geht das durchaus.“

**DIE BAHNREISE IST BEREITS TEIL DES ERLEBNISSES.** Traivelling bietet Standardpakete von Wien nach Hanoi, Tokio und Bangkok an, stellt auf Anfrage aber auch individuelle Reisen zusammen. Die Tickets werden den Reisenden vorab zugesandt oder auf der Strecke hinterlegt. Denn hinter den EU-Grenzen gibt es oft nur Papier-Tickets. Aufgrund der Länge der Bahnreise richtet sich das Angebot von Traivelling an Menschen, die sich für das Reisen Zeit nehmen: sei es gleich nach der Matura, in den Uni-Ferien oder in der Pension. Statt mit dem Flugzeug in kürzester Zeit in einen anderen Teil der Welt versetzt zu werden, erlebt man in der Bahn die Übergänge zwischen unterschiedlichen Klimazonen und Kulturkreisen.

**ERFOLGREICHES VATER-SOHN-GESPANN.** Unterstützung beim Aufbau des Unternehmens erhält der 20-Jährige

von seinem Vater Matthias. Aktuell investieren die beiden viel Arbeit in die Entwicklung eines Online-Tools zur Buchung der komplexen Reisen. Mit diesem sollen potenzielle KundInnen ihre Routen auch selbst zusammenstellen können. Auch ihr Netzwerk zu Kompetenzpartnern in Sachen weltweite Buchung von Bahn- und Fährentickets bauen sie ständig aus. Denn: Einige Ziele sind derzeit noch nicht mit der Bahn zu erreichen, wie Indien oder der Großteil Afrikas, und auch die Bahntickets sind häufig (noch) kostspieliger als entsprechende Flüge. „Aber nach London beispielsweise kommt man über Brüssel zu vergleichbaren Preisen auch mit dem Zug. Und im Osten ist Bahnfahren weitaus günstiger als hierzulande“, erklären die Gründer.

„  
An Begeisterung hat es Traivelling  
nie gemangelt – für mich war es  
jedoch eindrucksvoll, wie sich das  
Start-up im Laufe der Programm-  
teilnahme professionalisiert hat  
und schon nach wenigen Monaten  
einen funktionalen Prototyp seiner  
Buchungsplattform vorlegen  
konnte.“

JURY-ZITAT

“

## TRAIVELLING

### WER WIR SIND

Wir bieten einfaches Buchen von günstigen, individuell zusammenstellbaren Bahnreisen über mehrere Länder, weltweit bis Asien, über unsere Homepage an. Traivelling arbeitet auch an einer Schnittstelle für alle Reisebüros für unsere eigene revolutionäre Datenbank, die den Tourismus ökologisieren wird.

### WARUM GREENSTART?

Wir haben uns beworben, um über einen längeren Zeitraum kompetente Coachings und tolle Möglichkeiten zum Netzwerken zu bekommen. Durch das konstante Feedback konnten wir immense Entwicklungsschritte in allen Bereichen schaffen, und tatsächlich wurden u. a. bald schon Kooperationspartner gefunden.

### WAS WIR SUCHEN

Weitere Kooperationen: IT- und/oder Tourismusunternehmen, Partner aus dem universitären Forschungsbereich, die unsere digitale Bahnbuchungsplattform weiterentwickeln möchten. Und: eine/n Business Angel/InvestorIn für die Vorbereitung auf die riesige Nachfrage nach Zugfernerreisen nach der Pandemie!

### KONTAKT

Elias & Matthias Bohun  
matthias.bohun@traivelling.com  
www.traivelling.com



# Weitere TOP-Business-Ideen

**ZEHN START-UPS STARTETEN IM APRIL** in den fünften greenstart-Durchgang – mit Workshops, Coachings, PR-Unterstützung und ExpertInnen-Betreuung durch das Netzwerk des Klima- und Energiefonds und Impact Hubs Vienna. Auch diese weiteren TOP 10 greenstarter haben großes Potenzial und bieten innovative Lösungen zur Einsparung von Treibhausgasen.

## CAMPFIRE SOLUTIONS

Foto: Stefan Diesner



### WER WIR SIND

Wir, Anna, Markus und Benjamin, sind Campfire Solutions, ein Spin-off der TU Wien. Wir haben das Ziel, mit unserer Software gnista.io auf Basis von Optimierungsalgorithmen und „knowledge graphs“ die Produktionsprozesse in der Industrie effizienter zu gestalten.

### WARUM GREENSTART?

Durch greenstart haben wir wertvolle Inputs zu unserem Geschäftsmodell bekommen und konnten unseren ersten Kunden gewinnen. Als greentech Start-up ist die besondere Betreuung bei greenstart wesentlich für uns, da wir sie in anderen

Programmen in dieser Form nicht bekommen haben.

### WAS WIR SUCHEN

Aktuell suchen wir „Corporate Kickstarter“ als Entwicklungspartner. Diese Industrieunternehmen bekommen exklusiven Zugang zur unserer Software und können diese wesentlich mitgestalten. Innovative Industrieunternehmen, die nachhaltig ihren Energieverbrauch senken wollen, sind eingeladen sich zu melden.

Anna Pözl & Benjamin Mörzinger  
[www.campfire-solutions.com](http://www.campfire-solutions.com)

## GEMÜSEGEPAARD

Foto: greenstart



### WER WIR SIND

Wir ermöglichen Direktverkäufe aus der regionalen Landwirtschaft an die Gastronomie. Auf unserer Onlineplattform wird Obst und Gemüse bestellt und ohne Mehraufwand geliefert. Was es zusätzlich gibt, ist die volle Transparenz und Information, die gerne an die Gäste weitergegeben werden sollen.

### WARUM GREENSTART?

Es ist genau der richtige Mix aus Angeboten, die man in Anspruch nehmen kann, aber nicht zu viel internes Programm. So wird man gut begleitet und beraten, muss aber nicht dauernd für das Programm selbst arbeiten statt an seinem Projekt.

In Kombination mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Möglichkeit zum Vernetzen – ein Riesen-Boost für junge Projekte!

### WAS WIR SUCHEN

Wir sind auf der Suche nach Gastronomiebetrieben, die gerne regionaler einkaufen wollen. Ganz gezielt möchten wir Kantinenbetreiber ansprechen, die die MitarbeiterInnen mit frischem Obst und Gemüse aus der Region bekochen wollen. Wir sind auch auf der Suche nach neuen Gärtnereien im Umfeld Wien.

Pia Spilauer & Fabian Otto  
[pia.spilauer@gmx.at](mailto:pia.spilauer@gmx.at)

## INOQO



Foto: inoqo



### WER WIR SIND

Inoqo ist eine App, die KonsumentInnen dabei unterstützt, nachhaltiger zu leben. Durch produktspezifische Informationen und unterhaltsame Gamification können NutzerInnen leichter ihre persönlichen Werte in Bezug auf Nachhaltigkeit in ihrem Einkaufsverhalten berücksichtigen und dadurch einen Wettbewerb für nachhaltigere Produktion bei den Produzenten entfachen.

### WARUM GREENSTART?

Wir sind bei greenstart besonders für das Netzwerk und die PR dabei, aber auch die individuellen Coaching-Stunden und der Input anderer Teams haben uns bei der

Entwicklung unseres Prototyps und der Gründung unseres Unternehmens sehr weitergeholfen.

### WAS WIR SUCHEN

Wir suchen nachhaltige Lebensmittelmarken, Launchpartner und NutzerInnen, die mit uns im Beta-Test inoqo testen und weiterentwickeln. Außerdem freuen wir uns über Bewerbungen und Input verschiedener Stakeholder z. B. zu positiver Nachhaltigkeitskommunikation und Behavioural Change.

Markus Linder & Doris Wimmer  
[www.inoqo.com](http://www.inoqo.com)

## SOLOCEAN



Foto: SolOcean



### WER WIR SIND

Wir von SolOcean haben die Solution den Klimawandel zu stoppen, und zwar mit einer Technologie „MADE IN AUSTRIA“: schwimmende Photovoltaik einsetzbar in Süß- und Salzwasser in Einsatzgebieten, die bis heute technisch nicht möglich waren! Unser Versprechen? Wir wollen die weltweite fossile Energiegewinnung mit Diesel-Aggregaten „in die Wüste schicken“!

### WARUM GREENSTART?

Greenstart steht für Nachhaltigkeit und

das entschlossene Engagement, den Klimawandel durch eine rigorose Reduktion bzw. Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu stoppen!

### WAS WIR SUCHEN

Zugang zu entschlossenen KapitalgeberInnen, denen die Angelegenheit „saubere Energiegewinnung“ mindestens so wichtig ist wie die Rendite!

Gerold Guger & Martin Aichinger  
[www.solocean.energy](http://www.solocean.energy)

## TEMPRIFY

Foto: Temprify



### WER WIR SIND

temprify hat sich auf die Entwicklung von passiv gekühlten Mehrweg-Transportlösungen für temperatursensible Waren konzentriert. Als erster Anbieter ermöglicht temprify trockenisfreie Kühllösungen für Kühl- und Tiefkühlware speziell für die letzte Meile im Lebensmittel e-Commerce.

### WARUM GREENSTART?

Als Transportlösung auf der letzten Meile des Lebensmittel e-Commerce wird oftmals auf Plastik-Einwegverpackung und klimaschädliches CO<sub>2</sub> in Form von Trockeneis zurückgegriffen. greenstart bietet die ideale Plattform, um auf dieses

Problem aufmerksam zu machen und unterstützt uns durch das Coaching-Programm bei der weiteren Umsetzung.

### WAS WIR SUCHEN

Lebensmittel-Onlinehändler, die ihre Kühlkette auf der letzten Meile nachhaltig gestalten wollen, und Partnerunternehmen, die an der gemeinsamen Entwicklung innovativer Lösungen für den Lebensmittel e-Commerce interessiert sind.

Moriz Lanzerstorfer, Nikolas Loidolt & Christian Bachleitner-Hofmann  
[www.temprify.com](http://www.temprify.com)



# hex.

## HEX



### WER WIR SIND

Hex.drive unterstützt Regionen dabei, bedarfsorientierte Personentransporte anzubieten oder diese CO<sub>2</sub>- und kosten-effizient zu koordinieren. Die Software disponiert die Fahrten in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr, bündelt die Strecken und verbindet überregionale Mobilitätsanbieter.

schaft zusammenzuarbeiten ist hoch, da alle Beteiligten die gleichen umweltrelevanten Ziele verfolgen.

### WAS WIR SUCHEN

Wir suchen UmsetzerInnen in den ländlichen Regionen, die Interesse haben, mit unserer Software innovative, koordinierte und auf das ÖV-Angebot abgestimmte Mobilitätslösungen zu realisieren. Zudem suchen wir Sparring-Partner, die uns bei der strategischen Positionierung und Weiterentwicklung challengen.

Marissa Florian & Philipp Hungerländer  
[www.hex-solutions.com](http://www.hex-solutions.com)

### WARUM GREENSTART?

greenstart ist für uns die Chance, auf unsere Lösung aufmerksam zu machen. Wir sehen viel Raum für Kooperation mit den anderen Start-ups und dem Netzwerk des Klima- und Energiefonds. Die Bereit-



Fotos: HEX

## LEGENDARY VISH



### WER WIR SIND

Legendary Vish entwickelt das Sushi der Zukunft – rein pflanzlich, direkt aus dem 3D-Drucker. Damit leisten wir einen Beitrag u. a. gegen Überfischung und bieten KonsumentInnen eine Alternative. Wir wollen als eines der ersten Unternehmen weltweit die „Food Industry 4.0“ vorantreiben und eine flexible, personalisierte Lebensmittelproduktion ermöglichen.

TechnikerInnen/WissenschaftlerInnen auch ein toller Einstieg, um zu lernen, wie man ein Start-up gründet und ein Geschäft führt.

### WAS WIR SUCHEN

Alternative Proteinquellen können einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Hier sollte sich Österreich in Zukunft verstärkt als Innovationstreiber positionieren v. a. an den Universitäten und im Start-up-Ökosystem für Food Tech. Wir würden uns zudem über Hilfe auf der Suche nach einem Arbeitsplatz freuen!

Robin Simsa, Hakan Gürbüz & Theresa Rothenbücher  
[www.legendaryvish.com](http://www.legendaryvish.com)

### WARUM GREENSTART?

Die Vernetzung mit anderen Start-ups im Bereich „Green Business“ war für uns ganz wichtig, um zu sehen, wie das Start-up-Ökosystem in Österreich beschaffen ist und was für spannende Ideen entwickelt werden. greenstart war für uns als



Fotos: Legendary Vish



# ★ greenstart-Alumni

## Was gibt es Neues bei ★ CLEANVEST by ESG+, Plasticpreneur und öKlo?

**50 START-UPS** haben das greenstart-Programm seit 2015 absolviert. Die greenstars des vergangenen Durchgangs berichten, was sich seit ihrer Prämierung Mitte 2019 getan hat.



Foto: Cleanvest



Foto: Daniel Waschng



Foto: öKlo

### CLEANVEST BY ESG+

Seit unserem greenstart-Sieg ist viel passiert, u. a. neue KundInnen, ein erfolgreicher Launch in Österreich und jetzt sogar schon in Deutschland! Generell kommt unsere Plattform sehr gut an, die UserInnen-Zahlen steigen stetig und dank des Feedbacks können wir CLEANVEST laufend weiterentwickeln. Zudem konnten wir Impact-InvestorInnen gewinnen, die unsere Vision teilen und uns nicht nur mit finanziellen Mitteln, sondern auch strategisch und mit wertvollen Kontakten unterstützen. Den Sommer haben wir genutzt, um ein neues Modell zu den UN-Nachhaltigkeitszielen in Portfolien zu entwickeln; unsere Umsätze und unser Team (von 6 auf 11 Personen) sind ebenfalls stark gewachsen. Unser Plan für die Zukunft? Automatisierung, Digitalisierung, Skalierung und Expansion in neue Märkte.

”

Mein persönlicher greenstart-Moment war, als wir beim Event als letztes Team der TOP 3 aufgerufen wurden – und der Zusammenhalt, der bis heute anhält!

**Armand Colard**

“

### PLASTICPRENEUR

In den vergangenen Monaten war viel los bei uns: Im April 2020 entwickelten wir z. B. innerhalb von nur 48 Stunden eine Gesichtsschutzmaske zur lokalen Produktion vor allem in Entwicklungsländern. Bis dato wurden weltweit mit unseren mobilen Kunststoff-Recyclingmaschinen und Formen mehr als 80.000 Face Shields aus recycelten Kunststoffabfällen lokal und selbstständig hergestellt. Damit zeigen wir eine weitere Gestaltungsmöglichkeit, wie aus weggeworfenen Plastikteilen neue Produkte erzeugt werden können. Unsere Mission ist weiterhin klar: „WE MAKE PLASTIC CIRCULAR“! Dazu zählt: Innovationen voranzutreiben, Arbeitsplätze zu schaffen und die Umwelt von Abfall zu befreien.

”

Alle greenstarter haben dasselbe Ziel: mit ihren Ideen etwas Positives für die Welt beizutragen. Es ist schön, ein Teil davon zu sein.

**Raphaela Egger & Sören Lex**

“

### ÖKLO

Das letzte Jahr war ein spannendes, nicht nur haben wir 2019 zum ersten Mal mit knapp 500.000 Euro Umsatz positiv abgeschlossen, sondern auch lang ersehnte ISO-Zertifikate erhalten. Außerdem haben wir 150 neue Toiletten gebaut – und sie dann leider wegen der COVID-19-Maßnahmen nicht gebraucht. Aber obwohl uns die Pandemie hart trifft, wissen wir die Zeit zu nutzen und planen schon für die Zukunft – beispielsweise sind wir gerade dabei, unsere Toiletten zu digitalisieren, einen der besten und fortschrittlichsten Webauftritte in ganz Österreich auszuarbeiten und neue Geschäftsfelder zu erkunden (Stichwort: Dauermiete für Gemeinden und Baustellen).

”

Als wir beim greenstart Usability Testessen unsere öKlos in den Räumen des Klima- und Energiefonds aufgebaut haben, das war schon ein echtes Schmankerl!

**Niko Bogianzidis**

“

# Krisen als Chance für nachhaltige Veränderung

**SEIT BEGINN DIESES JAHRES** ist alles anders, die Corona-Krise hat die Welt erschüttert und andere Themen rücken scheinbar in den Hintergrund. Dabei ist es gerade jetzt an der Zeit, auch der Klimakrise mutig entgegenzutreten und das große Ziel der Klimaneutralität bis 2040 nicht aus den Augen zu verlieren.



Im Pariser Klimaschutzabkommen haben 195 Staaten einen globalen Rahmen festgelegt, um dem Klimawandel entgegen zu wirken und die Erderwärmung deutlich unter 2° C zu halten bzw. bestenfalls auf einen Temperaturanstieg von 1,5° C zu begrenzen. Um das zu erreichen, müssten die Treibhausgasemissionen lt. IPCC bis 2050 global auf netto Null sinken. Auf europäischer Ebene wird deshalb eine Senkung um 40 % (gegenüber 1990) bis 2030, aktuell sogar eine Reduktion von -55 % gefordert. Österreichisches Ziel ist es, bis 2030 100 % erneuerbaren Strom zu verwenden und bis 2040 klimaneutral zu sein. Wie Start-ups mit

ihren nachhaltigen und innovativen Ideen hier helfen können? Es liegt sozusagen in ihrer Natur, denn Sie besitzen mit ihrer Agilität die Möglichkeit schnell, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert Lösungen zu entwickeln. So kann Österreich nicht nur klimafit gemacht werden, sondern Innovation zugleich als Wirtschaftsmotor dienen. Das Programm greenstart positioniert sich daher gezielt als Offensive für innovative und Treibhausgase-einsparende Geschäftsideen aus den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Landwirtschaft / Bioökonomie, Mobilität und in Zukunft auch Klimawandelanpassung.



MOBILITÄT

Das Motto für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft lautet: „Vermeiden – verlagern – verbessern“. Aus gutem Grund, denn die Emissionen im Mobilitätssektor steigen seit 1990 stark an. Damit zeigt sich das enorme Potenzial zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in diesem Bereich – von Fernreisen bis zum täglichen Arbeitsweg bedarf es hier strukturverändernder Ansätze und innovativer Lösungen.

#### DIESE START-UPS WAREN HEUER IN DIESEM BEREICH INNOVATIV

- **Traivelling** mit einem Bahnreisebüro für klimafreundliches Reisen
- **Hex** mit einer Software-as-a-Service-Lösung für den Mikro-Öffentlichen-Verkehr

#### ZAHLEN UND FAKTEN

ZUNAHME UM  
**74 %**

an Treibhausgas-Emissionen im Verkehr seit 1990

**29 %**

DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

in Österreich entfallen auf den Mobilitätssektor

**38.129**

ELEKTROFAHRZEUGE

sind auf Österreichs Straßen unterwegs



**ERNEUERBARE  
ENERGIEN**

Energie ist für uns eine Lebensgrundlage und wird auch in Zukunft eine wichtige Basis für wirtschaftlichen Erfolg und hohe Lebensqualität sein. Im Einklang damit besteht die Herausforderung darin, das Energiesystem klimaverträglich zu gestalten und ökonomische Chancen zu nutzen. Statt dem Einsatz von fossilen Rohstoffen als Energieträger, ist für die Erreichung nationaler und internationaler Klima- und Energieziele eine wesentliche Zunahme der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen von zentraler Bedeutung.

**DIESES START-UP WAR HEUER  
IN DIESEM BEREICH INNOVATIV**

- ▶ **SolOcean** mit einer wind- und wellenfesten Photovoltaikanlage

**ZAHLEN UND FAKTEN**

Bis 2030 soll der Gesamtstromverbrauch  
**ZU  
100%**  
aus erneuerbaren  
Energiequellen stammen.  
(bilanziell national)



**LAND-  
WIRTSCHAFT /  
BIOÖKONOMIE**

Der Bereich Landwirtschaft / Bioökonomie umfasst bei greenstart treibhausrelevante Geschäftsmodelle, die im Zusammenhang mit Aktivitäten der Landwirtschaft oder landwirtschaftlichen Prozessen stehen, um eine Reduktion von Treibhausgasemissionen zu forcieren. Dieser wurde mit dem 5. greenstart Durchgang um „Bioökonomie“ ergänzt: das Wirtschaftskonzept basiert auf nachwachsenden Rohstoffen, die fossile Ressourcen in möglichst allen Bereichen und Anwendungen ersetzen sollen. Die Verwendung von NAWARO führt meist unmittelbar zur Einsparung von Treibhausgasemissionen.

**DIESE START-UPS WAREN HEUER  
IN DIESEM BEREICH INNOVATIV**

- ▶ **Legendary Vish** mit pflanzlichen Fischprodukten aus 3D-Produktion
- ▶ **Rebel Meat** mit klimafreundlichen Burgerpattys aus 50 % Fleisch
- ▶ **GemüseGepard** bringt Regionalität in die Gastronomie
- ▶ **inoqo** mit einer App für nachhaltiges Einkaufen

**ZAHLEN UND FAKTEN**

**10,3%**  
**DER CO<sub>2</sub>-  
EMISSIONEN**  
in Österreich  
entfallen auf die  
Landwirtschaft



**ENERGIE-  
EFFIZIENZ**

Die günstigste und sauberste Energie ist jene, die wir erst gar nicht verbrauchen. Der relative Energieverbrauch in Österreich sinkt langfristig kontinuierlich. Zudem ist es in den letzten Jahren gelungen, das Wirtschaftswachstum vom Energieverbrauch weitgehend zu entkoppeln. Für eine erfolgreiche Energiewende gilt es weiterhin, den Einsatz innovativer Energietechnologien sowie die intelligentere und saubere Nutzung von Energie und Rohstoffen zu stärken.

**DIESE START-UPS WAREN HEUER  
IN DIESEM BEREICH INNOVATIV**

- ▶ **Green Sentinel** mit einem Aufbereitungsverfahren von Klärschlamm zu wertvollen Produkten
- ▶ **Campfire Solutions** mit einem Softwaretool für mehr Energieeffizienz in der Industrie
- ▶ **Temprify** mit einer Transportlösung für temperatursensible Waren

**ZAHLEN UND FAKTEN**

EU-weite Verbesserung  
der Energieeffizienz um  
mindestens 27 %  
**BIS  
2030**

Mehr Informationen dazu  
gibt es auf [www.greenstart.at](http://www.greenstart.at)



**KLIMAWANDEL-  
ANPASSUNG**

**NEU AB  
2020**

Selbst durch einen vollständigen Stopp unserer Treibhausgasemissionen ist eine weitere Temperaturerhöhung der Erde unvermeidbar. Neben verstärkten Klimaschutzmaßnahmen sind deshalb auch Schritte zur Anpassung an den Klimawandel nötig. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, wird greenstart ab dem nächsten Durchgang (mit Start Ende November 2020) um den Bereich „Klimawandelanpassung“ ergänzt und innovative Business-Ideen dazu gesucht.

**INHALT / IMPRESSUM**

Eigentümerin (100 %) Medieninhaberin,  
Verlagsort und Verwaltungsadresse:  
Klima- und Energiefonds, Square One  
Leopold-Ungar-Platz 2/ Stiege 1 / 4. OG  
1190 Wien | Verantwortlich für den Inhalt:  
[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at) | Grafik: WEKA  
Industrie Medien GmbH, [www.industriemedia.at](http://www.industriemedia.at) Druck: [druck.at](http://druck.at), Leobersdorf.  
*Falls nicht anders angegeben, liegen  
die Bildrechte jeweils bei den zugehörigen  
Unternehmen und Personen.*

# Innovative Business-Ideen für unser Klima?

Von Ende November 2020 bis Anfang März 2021 sucht der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) wieder nach innovativen und Treibhausgase-einsparenden Business-Ideen.

Einreichen können Start-ups und JungunternehmerInnen mit konkreten Projektideen in den Kategorien Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Landwirtschaft / Bioökonomie, Mobilität und NEU auch im Bereich Klimawandelanpassung.

Alle Informationen zur Online-Einreichung und genaue Termine werden auf [www.greenstart.at](http://www.greenstart.at) veröffentlicht.



**greenstart**<sup>t</sup>  
Eine Start-up-Initiative des  
Klima- und Energiefonds